

Ergebnis der Kitaträgerbefragung zum Thema Digitalisierung und Medienkompetenzvermittlung

Von der Jugendhilfeplanung wurde folgender Fragebogen an die Kitaträger verschickt.

- 1. Gibt es bei Ihnen eine medienpädagogische Konzeption mit Inhalten zu digitalen Medien?*
- 2. Bitte nennen Sie Ihre Angebote sowie deren Themenfelder*
- 3. Welche Angebote, z.B. Fort- und Weiterbildungen, bieten Sie im Bereich „Qualifizierung von Fachkräften zum Umgang mit digitalen Medien“ bzw. „Erweiterung der eigenen Medienkompetenz von Fachkräften“ an?*
- 4. Welche Angebote, z.B. allgemeine Fort- und Weiterbildungen zu pädagogischen und weiteren Themen für Fachkräfte bieten Sie digital an? Erfahrungen und Bedarfe?*
- 5. Werden bei Ihnen Kita-Apps eingesetzt? Werden bei Ihnen Verwaltungsprogramme mit Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Träger und Fachkräften eingesetzt? Erfahrungen mit der Einführung und dem Einsatz auf den Ebenen Teamkommunikation, Kommunikation mit den Eltern, Einsatz für Verwaltungsaufgaben (zwischen Träger, Fachkräften, ggf. Eltern)?*
- 6. Welche Angebote, z.B. Fort- und Weiterbildungsangebote bieten Sie im Bereich „Medienkompetenz an Kinder vermitteln“ an?*
- 7. Wie werden Familien/Eltern in die Angebote einbezogen? Gibt es Angebote für Familien/Eltern zum Thema „Digitalisierung“?*
- 8. Wie werden die jeweiligen Angebote finanziert?*
- 9. Welche inhaltlichen Herausforderungen sehen Sie aufgrund der aktuell dynamischen Entwicklungen im digitalen Bereich?*
- 10. Was wird benötigt, um die Herausforderungen aktiv zu gestalten?*

1. Gibt es bei Ihnen eine medienpädagogische Konzeption mit Inhalten zu digitalen Medien?

Trägerverbände

- Ein Träger hat ein Medienkonzept, Praxiskarten, Leitsätze zur medienpädagogischen Arbeit mit Kindern
- Ein Träger führt aktuell ein Projekt „Medienbildung – Zusatzqualifizierung Medienpädagogik“ mit der zuständigen Fachberatung durch. Die Fachberatung dieses Trägers erarbeitet momentan eine Rahmenkonzeption „Medienbildung in Kindertagesstätten“
- Bei einem Träger ist die Konzeption im Aufbau. Es gibt ein Projekt dazu. Danach erfolgt der Übertrag in die Praxis

Sonstige freie Träger

- Die Hälfte der Träger hat noch keine Konzeption, die andere Hälfte hat sie in Arbeit
- Mehrere Träger (Konzept-e, PME Familienservice) haben ein ausgearbeitetes Konzept und Erfahrung damit

2. Bitte nennen Sie Ihre Angebote sowie deren Themenfelder

Trägerverbände

- Theorie und Praxis der Medienpädagogik: Medienbildung, Mediennutzung (auch für Beobachtung und Dokumentation), Medienethik/-kritik
- Technische Schulungen der Mitarbeitenden: Umgang mit digitalen Helfern, z.B. Programmierbiene, Sprachstifte, digitales Mikroskop, Nutzung einer Kita-App
- Aktive Medienarbeit, kreativer Einsatz von Medien
- Verknüpfung mit bestehenden (Handlungs-) Konzepten
- Sprachkitas: Tablets und die Nutzung von Apps

Sonstige freie Träger

Folgende digitalen Medien werden aktiv genutzt:

- Laptops, Tablets/I-Pads, zum Teil für jede Fachkraft personalisiert, u.a. für Verwaltung, digitale Personalakte, App für Eltern und Fachkräfte, Einsatz für Bildungsprozesse wie Beobachtung, Dokumentation, Fotos, Vor- und Nachbereitung.
- Diensthandys, Kameras, Geräte wie Whiteboards.
- Geräte für Kinder: Mikroskope, Endoskopkamera, digitales Diktiergerät, verschiedene Kinder-Apps
- Es gibt einzelne kleine Träger, die kaum digitale Medien nutzen.

Übergreifende Themenfelder:

- Umgang und Nutzung von Medien und Apps in der Frühpädagogik u.a. für Beobachtung und Dokumentation,

- Medienbildung für Erwachsene u.a. Elternabende, pädagogischer Tag für Fachkräfte
- Digitalisierungskonzept für das Arbeiten mit Erwachsenen
- Digitale Ethik: Lernen von sozialverantwortlichem und sozialkompetentem Umgang, z.B. Recht am eigenen Bild.

3. Welche Angebote, z.B. Fort- und Weiterbildungen, bieten Sie im Bereich „Qualifizierung von Fachkräften zum Umgang mit digitalen Medien“ bzw. „Erweiterung der eigenen Medienkompetenz von Fachkräften“ an?

Trägerverbände

- Es werden verschiedene Formate der Fort- und Weiterbildung angeboten: Fortbildungen, Weiterbildungen und Seminare, Inhouse-Seminare mit dem ganzen Team, Werkstatttage zur Medienpädagogik, Vorträge. Auch Projekte sind in der Umsetzung, z.B. DigiTales und „five to eight media“ bei der Caritas oder MEDIA PROTECT Coach bei einem anderen Träger.
- Es gibt Praxisberater*innen für Kitas: Weiterentwicklung/Verknüpfungen der Themen Medien/Digitalisierung und Einrichtungskonzeption
- Ein Träger hat 2022 einen großen Fachtag mit Prof. Norbert Neuss angeboten und darauf aufbauend Fortbildungen zu verschiedenen Themen der Digitalisierung.
- Fachberatung als Themenverantwortliche greift Qualifizierungsbedarf auf, steuert Angebote, führt Praxisberatung durch.
- Es werden geschulte Multiplikator*innen in ihrem Team eingesetzt.

Sonstige freie Träger:

- Ein Träger hat eine Mitarbeiterin als Multiplikatorin geschult: „Medienpädagogik in Kitas“.
- Ein Träger bietet verpflichtend ein webbasiertes Schulungsprogramm zum Kinderschutz an.
- Viele Träger greifen auf externe Angebote zurück z.B: Silberburgakademie Kurs 1 „Medienpädagogik“ (6 Module) oder Kurs 2 „Erstellung eines medienpädagogischen Konzeptes“
- Einzelne Schulungen in Verwaltungsprogrammen

Träger mit medienpädagogischem Konzept und Erfahrung:

- Es gibt bei diesen Trägern eine Einführung in das Thema Digitalisierung für neue Mitarbeitende, E-Learning-Schulungen zum Einsatz von Medien auf allen Ebenen.
- Ein Träger bot einen großen bundesweiten Fachtag an: Kids.digital, sowie einen Beitrag auf der Didacta zu Digitalisierung.

4. Welche Angebote, z.B. allgemeine Fort- und Weiterbildungen zu pädagogischen und weiteren Themen für Fachkräfte bieten Sie digital an?

Trägerverbände

- Umfangreiche Fortbildungsprogramme u.a. Themen wie Verbindung der Trägerkonzeption, gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge (eigene, methodisch-technische Kompetenz, pädagogisches Fachwissen)

Sonstige freie Träger

- Es gibt bei den meisten Trägern eine Mischung von digitalen Veranstaltungen und Angebote in Präsenz.
- Vorteil von digitalen Angeboten sind z.B. bundesweite Qualitätswerkstätten (Praxisaustausch zu konzeptionellen Themen). Herausforderung: Herstellen von Verbindlichkeit.

5. Werden bei Ihnen Kita-Apps eingesetzt? Werden bei Ihnen Verwaltungsprogramme mit Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Träger und Fachkräften eingesetzt?

Trägerverbände

- Ein Verband hat eine Kita-App zur Kommunikation und eine Verwaltungs-App in Planung, ein weiterer Träger führt im Moment ein Verwaltungsprogramm ein.

Sonstige freie Träger:

- Es gibt einige Träger, die Erfahrungen zu Kita-Apps haben.
- Bei manchen Trägern gibt es Verwaltungsprogramme zur Kommunikation mit Träger, Verwaltung, Leitungen, Mitarbeitenden.
- Manche Träger haben ein Intranet für die Kommunikation auf der Verwaltungsebene.

Träger mit Erfahrung zu Kita-Apps:

Beispielsweise werden die Verwaltung der Kinderdaten, der Einzug von Elterngebühren, die Kommunikation und Informationen zwischen Kita an Eltern, die digitale Ablage von Dateien (Speisepläne, Gebührentabelle, Konzeption usw.) darüber bearbeitet.

Die App wird im Alltag auch genutzt für die Kommunikation mit den Eltern, die Dokumentation von Bildungsprozessen der Kinder, den Tagesablauf, die Führung von Portfolios, Fotos, die an Eltern geschickt werden, die Erstellung des Dienstplans. Die App auf einem Tablet spart das Papiermanagement, ist z.T. mehrere Jahre in Nutzung und es gibt gute Erfahrungen. Wichtig ist, dass der Datenschutz gewährleistet wird.

Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt z.T. über einen digitalen Newsletter, ein Online Whiteboard oder per E-Mail

6. Welche Angebote, z.B. Fort- und Weiterbildungsangebote bieten Sie im Bereich „Medienkompetenz an Kinder vermitteln“ an?

Trägerverbände

Beispiele:

- Digitalität: Leben in der digitalen/analogen Welt,
- Medien im pädagogischen Alltag: Kreativer Umgang, Medienerfahrungen der Kinder
- Medieneinsatz bei Kleinkindern

Sonstige freie Träger

- Angebote für Kitakinder sind in Planung u.a. digitalisierte Angebote in den Bildungsbereichen
- Angebote zum Umgang der Kinder mit Medien: Medienbildung,
- Einführung von Tablets und von Regeln zum Umgang mit ihnen,
- Die freien Träger nutzen vor allem externe Angebote.

7. Wie werden Familien/Eltern in die Angebote einbezogen? Gibt es Angebote für Familien/Eltern zum Thema „Digitalisierung“?

Trägerverbände:

- Medienbildung für Familien: Ausprobierstage zu „digitalen Helfern“, Unterstützung bei der Auswahl von pädagogisch sinnvollen Apps
- Medienpädagogische Fachfrauen in den Teams als Ansprechpersonen
- Elternveranstaltungen (z.B. mit dem Thema: Umgang Mediennutzung)
- Aktive Gesprächsangebote an Familien
- Fortbildungen für Fachkräfte u.a. „Mit Familien über Medien sprechen“
- Einige Träger binden den Gesamtelternbeirat zu diesem Thema mit ein
- In den vielfältigen Angeboten für die Fachkräfte ist in der Regel immer ein Fokus auf die Familien gerichtet.

Sonstige freie Träger:

- Der größte Teil der Träger bezieht die Familien und Eltern durch Informationsveranstaltungen, Themenabende/Elternabende, vorbereitete Impulse, Elternseminare ein.
- Fast alle beziehen den Elternbeirat mit ein
- Die Träger, die eine Kita-App haben, beziehen die Eltern auch über die digitale Kommunikation mit ein
- Einzelne Träger bieten Fachartikel im eigenen Elternmagazin an
- Einzelne Träger kooperieren mit der Landesanstalt für Medien Baden-Württemberg bzw. haben dies geplant, u.a. in einem Stadtteilzentrum gibt es in diesem Rahmen „Kino für Familien“
- Ein Teammitglied ist Teilnehmende bei einem Projekt „Medienpädagogik in Kitas“ und ist Multiplikatorin im Team.
- Einzelne Träger bieten digitale Sprechstunden an.
- Einzelne Träger, die die Digitalisierung bereits eingeführt haben, haben auch ein differenziertes System, die Familien und Eltern zu beteiligen.
- Bei einem Träger haben die Eltern als Träger ein „Amt für Digitalisierung“ eingerichtet.

- Einige Träger beteiligen die Eltern in diesem Bereich noch nicht.

8. Wie werden die jeweiligen Angebote finanziert?

- Zum Teil wird die digitale Ausstattung über das Bundesprogramm Sprachkittas finanziert (Digitalisierungspauschalen).
- Auch Sachmittel der Sprachförderung werden eingesetzt
- Der Einsatz von Referierenden oder Praxisbegleitungen werden über die Mittel der Bildungsförderung finanziert.
- Es gibt bei fast allen Trägern eigene Mittel, die eingesetzt werden, aus Stiftungen, anderen Geschäftsteilen oder den Verbänden, Eigenmittel der Träger selbst, Elternbeiträge, Spenden usw.

9. Welche inhaltlichen Herausforderungen sehen Sie aufgrund der aktuell dynamischen Entwicklungen im digitalen Bereich?

Ausbildung/Qualifizierung der Fachkräfte:

- Die Ausbildung bereitet nicht auf integrierte Medienpädagogik vor: Der Fortbildungsbedarf bei den Trägern ist hoch.
- Fortbildungen mit dem Ziel, die Fachkräfte mündig machen für den Umgang mit digitalen Medien. Dadurch werden die Bewertung und die Auswahl eines passenden Angebotes möglich.
- Einführung der digitalen Kommunikation (App) für Fachkräfte braucht Unterstützung
- Wichtig ist, die Angst zu nehmen vor dem Einsatz von Medien, das Potenzial aufzuzeigen

Haltung Erwachsene/Fortbildungen:

- Die Haltung ist bei Fachkräften und Eltern emotional geprägt.
- Entwicklung einer ethischen Grundhaltung im Team
- Team mit weniger technikaffinen Mitarbeitenden: Niederschwellige Angebote, die unterschiedliche Kompetenzen und Kenntnisse aufgreifen
- „Early-High-Tech-Hype“: Medieninteressierte auf allen Ebenen, auch Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft drängen, Kinder bezüglich digitaler Medien möglichst früh „fit“ zu machen. Hier ist die Frage, was die Kinder in ihrer Entwicklung brauchen.
- Informationen für Familien: Welche Medien sind förderlich/nicht förderlich für Kinder, sinnvoller Umgang damit: Chancen und Gefahren
- Kinder erhalten viele Informationen und Einblicke durch die Medien, die sie oft schwer verarbeiten/einordnen können
- Pädagogische Begleitung in der Praxis: Fachpersonen fortbilden im Team

Digitale Infrastruktur

- ist bei vielen Trägern unzureichend, z.B. fehlt W-LAN, es gibt nicht genügend Laptops, Tablets
- Sicherheitskonzept/Datenschutz

- Kinderschutz
- Optimale Apps finden und an Bedarfe anpassen

10. Was wird benötigt, um die Herausforderungen aktiv zu gestalten?

- Bessere Finanzierung digitaler Infrastruktur: Server, Wartung, Aktualisierung nach 5 Jahren, Kurse und Hardware (Tablets, Laptops) und Apps. Vorschlag: Budget für digitale Förderung, Investitionskostenförderung, Betriebskostenförderung. im Rahmen der kommunalen Förderung.
- W-LAN
- Fortbildungen, Schulungen, pädagogische Tage, verpflichtende Schulungen zu digitalen Medien. Vorschlag: Regelfinanzierung von Qualifizierungen zum Bereich Digitalisierung und Medienpädagogik.
- Entwicklung einer medienpädagogischen Konzeption
- Erkenntnisse aus Projekten zum Thema sollten in die Regelfinanzierung übernommen werden.
- Kompetente Fachpersonen intern und extern zu allen Themen rund um Digitalisierung, unabhängige medienpädagogische Beratung der Einrichtung.
- Schaffung von Stellen für Fachkräfte mit medienpädagogischem Schwerpunkt und deren Finanzierung. Die Eingruppierung sollte der Qualifikation entsprechen.
- Material für die pädagogische Arbeit: Digitale Bilderbücher, Beamer
- Einzelne Träger haben bereits eine gute Ausstattung, arbeiten digital und haben Erfahrungen damit.